

Protokoll der 88. Sitzung des Arbeitskreises „Altern und Gesundheit“ am 26.02.2018

Moderation: Prof. Dr. Josefine Heusinger und Prof. Dr. Barbara Weigl

Protokollführung: Katharina Lietz (Gesundheit Berlin-Brandenburg)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 06.11.2017

Das Protokoll der 87. Sitzung wird angenommen und für die Homepage freigegeben.

TOP 2: Wie kann sektorenübergreifende Versorgung für alte Menschen gelingen?

Dr. Anja Dieterich und Dr. Tomas Steffens vom Zentrum für Gesundheit, Rehabilitation und Pflege des Bundesverbandes der Diakonie berichten von einem, von der Diakonie Deutschland initiierten, Projekt zur sektorenübergreifenden Versorgung älterer Menschen (**Präsentation siehe Anhang**). Dessen Ergebnisbericht beschreibt die sektorenübergreifende Versorgung für Träger und Einrichtungen und formuliert gesundheitspolitische Forderungen. Mithilfe eines Verbundmodelles wurden Koordinations- und Versorgungsakteure benannt, die in den Settings ambulante Beratung, Allgemeinmedizin und ambulante Geriatrie zur optimierten Versorgung älterer Menschen beitragen sollen. Zudem wurden Kriterien guter Praxis entwickelt.

Bereits vorhandene Verbundstrukturen sollten effektiver genutzt werden. Politische Entscheidungsträger stehen in der Verantwortung beim Aufbau dieser Strukturen die entsprechenden Akteure zu unterstützen. Aufgrund der finanziellen und personellen Ressourcenknappheit sind relevante Akteure oftmals in der Versorgung überfordert. Die Zuständigkeiten sollten von der Ebene der Kommunen erweitert werden, um eine verstärkte Steuerungsmöglichkeit zu erreichen.

Weiterführende Literatur: [Positionspapier der Friedrich-Ebert-Stiftung](#), [Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz](#), [Innovationsfonds des G-BA](#)

TOP 3: Soziale Lage von älteren Migrant*innen in Deutschland

Dr. Claudia Vogel vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) berichtet über die soziale Lage der in Deutschland lebenden älteren Migrant*innen (**Präsentation siehe Anhang**). Dabei betont sie die Heterogenität dieser Bevölkerungsgruppe. Arbeitsmigrant*innen gelten als besonders vulnerable, multimorbide Subgruppe. Die Daten verdeutlichen den Zusammenhang zwischen geringer Bildung, geringem Einkommen und sozialer Lage. Dabei liegt die Einkommensposition der älteren Migrant*innen unter dem Schnitt der hier geborenen Menschen, da diese i.d.R. nicht voll in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben. Somit sind sie stärker von Altersarmut betroffen. Eine Vergleichbarkeit zwischen den Bundesländern ist aufgrund einer ungenügenden Analyse nur erschwert möglich.

Dem DZA können jederzeit Anfragen bzgl. Datenauskunft und Informationen in Altersfragen gestellt werden.

TOP 4 – Jahresplanung und Besetzung AK-Sprecher*in

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung wird Prof. Dr. Josefine Heusinger ihr Amt als AK-Sprecherin niederlegen. Dem Arbeitskreis wird sie als Teilnehmende erhalten bleiben. Nachfolgerin wird Prof. Dr. Barbara Weigl, die die Sprecherinnenfunktion des AKs übernehmen wird. Als zweite Sprecherin wurde die Gerontologin und Sozialarbeiterin Andrea Didszun vorgeschlagen, was auf einhellige

Zustimmung der Anwesenden trifft. Im moderierenden Tandem mit Prof. Dr. Weigl kann Frau Didszun, Leiterin des Pflegestützpunkts Pankow Mühlenstraße, langjährige praktische Bezüge in den Arbeitskreis einbringen.

Themenvorschläge für 2018:

- Umgang mit Demenz im Krankenhaus, mögliche Anfrage bei Frau Christa Matter von der Deutschen Alzheimergesellschaft
- Vorstellung Lebensort Vielfalt
- Einladung des neuen Referatsleiter Abteilung II Pflege der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Herrn Ilte
- Bericht über die aktuellen Tätigkeiten des Kompetenz Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (kom·zen)
- Erläuterungen zum Pflegestärkungsgesetz 3 (MDK, Pflegestützpunkt)
- Arbeitshilfen Gute Praxis bei Älteren (Maria Nicolai)
- Prävention in der Pflege/Was bringt das Präventionsgesetz?
- Altersarmut. Kommentar: Frau Schilling sucht Mistreiter*innen für die Fachgruppe Altersarmut der Landesarmutskonferenz, bei Interesse bitte bei ihr melden: ETSchilling@web.de

Anhang:

- Vortrag Dr. Anja Dieterich und Dr. Tomas Steffens - Sektorenübergreifende Versorgung für alte Menschen
- Vortrag Dr. Claudia Vogel - Migrantinnen und Migranten in der zweiten Lebenshälfte
- Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA): Report Altersdaten - Migrantinnen und Migranten in der zweiten Lebenshälfte